Es klappt auch mit Honig

Die Körperbehaarung ist ein Rudiment aus der Frühzeit, als wir noch einen fellartigen Schutz benötigten, um in unseren Höhlen nicht zu erfrieren. Die Erfindung der Zentralheizung hat das Problem gelöst. Leider ist die Natur etwas langsamer in ihrer Entwicklung als die Technik und stattet uns immer noch mit Haaren aus. Also muss Hand angelegt werden, um das „Fell" abzustreifen. In den orientalischen Ländern wird häufig die „Fadentechnik" angewendet. Hierbei wird ein Faden (Nähgarn oder Ähnliches) auf für Ungeübte komplizierte Weise von Mund und Händen gehalten. Durch Zug können die Haare eingeklemmt und wie mit einer Pinzette herausgerissen werden. Im südamerikanischen Raum wird häufig mit einer Wachs-Honig-Mischung oder sogar mit Zuckerwasser gearbeitet. Damit werden die Haare ebenfalls samt Wurzel entfernt.

*Sogar Zuckerwasser wird in manchen Regionen der Welt angewandt, um **lästige Körperbehaarung** zu entfernen. Elegantere Methoden erläutert unsere Kosmetikexpertin.*

Wachs oder Strom

Grundsätzlich unterscheidet man **Depilation und Epilation**. Bei ersterer Methode wird das Haar mitsamt Wurzel aus dem Haarkanal herausgerissen. Die Epilation dagegen setzt eine Stromquelle voraus. Die Haarwurzel wird mit Laser oder Strom sozusagen „verkocht": Das Haar fällt aus. Für die Depilation wird Spezialwachs verwendet. Profis arbeiten ausschließlich mit Heißwachs, da es sich besser mit den Haaren verbindet und die Haut schont. Das zirka 40 °C warme Wachs wird auf die entsprechenden Körperstellen aufgetragen, angedrückt und mit oder ohne Papierstreifen per schnellem Ruck entfernt. Die Haare bleiben im Wachs kleben. Eine Warmwachsdepilation kann man am ganzen Körper durchführen, es sei denn, krankhafte Veränderungen (Gefäß- oder Hauterkrankungen) verbieten dies. Eine professionelle Wachsdepilation verhindert das Abbrechen der Haare und somit das schmerzhafte Einwachsen nachfolgender Härchen. Mittlerweile gibt es Warmwachs für den Hausgebrauch zu kaufen. Finger weg! Diese Wachsdosen sollen völlig unkontrolliert in die Mikrowelle oder ins Wasserbad gestellt werden. Anschließend entstehen nicht selten ziemlich schlimme Verbrennungen, wenn das so erwärmte Wachs auf die Haut gebracht wird. **Kaltwachsstreifen** sind ebenfalls gebrauchsfertig im Handel zu haben. Kaltwachs umschließt jedoch die Haare nicht ausreichend und klebt zu stark an der Haut. Für empfindliche Körperstellen ist es daher nicht zu empfehlen. Denn man muss die Prozedur oft wiederholen. Dabei kann die Haut einreißen oder anderweitig beschädigt werden. Epiliergeräte lassen sich auch zu Hause benutzen. Das Problem dabei ist jedoch, dass die Haare durch rotierende Elemente schräg aus dem Haarkanal gerissen werden und abbrechen können. Mitunter entstehen so an empfindlichen Stellen böse Entzündungen durch eingewachsene Haare.

Nur beim Profi

Bei der Kosmetikerin kann man eine **Nadelepilation** machen lassen. Hierbei wird eine dünne, unter Strom gesetzte Nadel in den Haarkanal eingeführt. Es entsteht Wärme; die Haarwurzel wird verkocht. Anders verhält es sich bei den üblichen Lasergeräten (Lichtimpulstechnik). Hier reagiert der Farbstoff des Haares (Melanin) mit dem Laserlicht. Wieder entsteht Wärme, die die Haarwurzel abtötet. Eine Laserbehandlung ist bei hellblonden Haaren nicht möglich, da sie wenig Melanin enthalten. Es gibt Firmen, die über das Internet oder im Katalog Lasergeräte für daheim anbieten. Laserlicht ist sehr aggressiv und kann Hautschädigungen bis zum Hautkrebs verursachen, wenn das Gerät unsachgemäß angewendet wird. Soll es eine Laserenthaarung sein, dann suchen Sie besser einen Profi auf. Die am meisten genutzte Enthaarungstechnik ist nach wie vor der **gute alte Rasierer**. Der Effekt ist aber kurzlebig, was auch für Enthaarungscremes gilt. Die Haare werden auf der Hautoberfläche chemisch abgetrennt und wachsen ebenso schnell wieder nach. Die Schnittstelle ist allerdings nicht so hart wie nach dem Rasieren, die nachwachsenden Haare fühlen sich weicher an.

ALEXANDRA NÜSKE

Auf einen Blick

Enthaarung unempfindlicher, großer Flächen (Beine, Arme, Männerbrust oder -rücken):
- Warmwachs im Institut
- Kaltwachs zum Nacharbeiten zu Hause – nicht zur Erstbehandlung!
- Rasieren
- Enthaarungscreme
- Epiliergerät

Enthaarung kleiner, empfindlicher, schwer zugänglicher Stellen (Oberlippe, Achseln, Bikini-Bereich):
- Warmwachs im Institut
- Nadelepilation für einzelne Haare
- Laserepilation – nur bei dunklen Haaren auf heller Haut!
- Rasieren
- Enthaarungscreme

Die Körperenthaarung unterliegt der sich immer wieder wandelnden Mode und der gesellschaftlichen Entwicklung. Jeder sollte selbst entscheiden, welche Körperteile haarfrei sein sollen und wie dies erreicht werden kann. Hier ist schlicht und einfach das persönliche ästhetische Empfinden ausschlaggebend.

FOTOS: ARCHIV, SABINE RÜBENSAAT